

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2018/1955-61
Federführend: 61 Stadtplanungsamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	18.10.2018
		Referent:	Beese Thomas
Fahrradstadt Bamberg			
Sachstandsbericht			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
27.11.2018	Umweltsenat	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Zuletzt wurde in der Sitzung des Umweltsenates am 18.09.2018 ein Sachstandsbericht zur Fahrradstadt Bamberg gegeben (VO/2018/1853-61). Seitdem hat sich der aktuelle Stand folgendermaßen verändert:

Sachstand zum Maßnahmen-Paket 2018

(entsprechend Beschluss Vollsitzung 31.01.2018, Punkt 3)

a. Image-Kampagne

Eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Initiative Radentscheid hatte im April 2018 ein mehrstufiges Auswahlverfahren zur Erstellung eines Kommunikationskonzeptes und der darauf aufbauenden Kampagnenplanung gestartet.

Der Feriensenat hat am 23.08.2018 (VO/2018/1827/R6) ein anderes Vorgehen beschlossen. Bezüglich des weiteren Vorgehens wurde eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Politik vorgesehen. Der erste Arbeitsgruppentermin fand am 07.11.2018 mit folgendem Ergebnis statt:

1. Im Haushalt 2019 und 2020 werden jeweils 30.000€ für die Marketingkampagne angestrebt.
2. Zusätzlich werden 5.000€ für die Findung eines neuen Logos angestrebt.
3. Hierfür wird es einen öffentlichen kreativen Aufruf (unter Einbeziehung von Medienpartnern) geben, bei dem Logovorschläge sowohl von Privatpersonen als auch von Agenturen eingereicht werden können.
4. Eine Jury (Teilnehmerkreis muss noch festgelegt werden) soll dann ca. 10 Logos auswählen, die anschließend über das Internet zur Abstimmung gestellt werden.
5. Damit soll eine hohe Identifizierung mit dem Logo erreicht werden.
6. Die Verwaltung wird nach der Haushaltsverabschiedung ausloten, ob die im ursprünglichen Auswahlverfahren favorisierte Agentur unter diesen Bedingungen zur weiteren Zusammenarbeit bereit ist.

b. Herstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln / Fahrradparkplätzen

Mittlerweile sind 14 Standorte (63 Radbügel, entspricht 126 Radabstellplätze) umgesetzt:

- Luisenstraße (5 Radbügel)
- Gaustadter Hauptstraße (7 Radbügel)
- Car Bike Port Am Kranen (5 Radbügel)
- Kapuzinerstraße (5 Radbügel)
- Am Kranen (5 Radbügel)
- Kaulbergfuß (3 Radbügel)
- Schillerplatz (6 Radbügel)
- Franz-Ludwig-Straße (4 Radbügel)
- Klosterstraße (5 Radbügel)
- Fleischstraße (5 Radbügel)
- Markusbrücke/Schiffbauplatz (3 Radbügel)
- Luitpoldstraße (3 Radbügel)
- Markusbrücke / Fischerei (2 Radbügel)
- Laurenziplatz (5 Radbügel herausnehmbar)

Zur Umsetzung ressortübergreifend - und mit den jeweiligen Bürgervereinen abgestimmt - sind derzeit weitere **19 Standorte** mit ca. **66 Radbügel (132 Radabstellplätze)** in Umsetzung:

- Bleichanger / Gönnerstraße (3 Radbügel)
- Gönnerstraße Hsnr. 2, 11, 32 (gesamt 11 Radbügel)
- Wunderburg / Rückseite Kirche (4 Radbügel)
- Egelsee-/ Hirtenstraße (5 Radbügel)
- Kunigundendamm / Hirtenstraße (3 Radbügel)
- Kunigundendamm / Hemmerleinstraße (6 Radbügel)
- Kunigundendamm / Bleichanger (2 Radbügel)
- Marienplatz (2 Radbügel)
- Peunt-/ Egelseestraße (3 Radbügel)
- Hemmerleinstraße 8 (3 Radbügel)
- Hirtenstraße 7 (3 Radbügel)
- Kunigundendamm 56 (3 Radbügel)
- Gabelsberger Straße (5 Radbügel)
- Trimberg-/ Gabelsbergerstraße (3 Radbügel)
- Siechenstraße vor Apotheke (3 Radbügel)
- Neuerb-/Dürrwächterstraße (4 Radbügel)
- Memmelsdorfer Straße 2d (3 Radbügel)

Im Antrag der GAL-Stadtratsfraktion „Zwischenstand Fortschreibung Fahrrad-Parkkonzept“ vom 23.04.2018 (**Anlage 1**) wird um einen Sachstandsbericht zu den einzelnen Standorten, insbesondere zu den Standorten der mit „Priorität 1“ versehenen Standorte gebeten.

Die Vorschlagsliste der GAL enthält 67 Standorte mit 946 Radabstellplätzen (entspricht 473 Radbügel). Davon waren 25 Standorte mit der „Priorität 1“ versehen. Das Stadtplanungsamt hat alle 67 Standorte geprüft (**Anlage 2**). Als Ergebnis ist festzustellen, dass manche der Standortvorschläge aus unterschiedlichen Gründen oder zumindest derzeit, nicht realisiert werden können. Ein großer Teil der Standortvorschläge wurde detailliert aufbereitet und befindet sich in einem unterschiedlichen Bearbeitungsstand: „bereits umgesetzt“, „zur Umsetzung bereit, bereits mit Bürgerverein koordiniert“, „bereits in Routine Verkehr koordiniert“ oder „für Koordinierung vorbereitet“.

Aktuell prüft die Verwaltung, inwieweit die Anschaffung und Aufstellung von Fahrradbügel Aussicht auf Förderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative hat. Sollte diese Prüfung positiv verlaufen, so wird die Verwaltung die entsprechenden Anträge stellen. Die entsprechenden Fristen müssen dann abgewartet werden. Um förderschädliches Vorgehen zu vermeiden, ruht bis auf weiteres die Realisierung weiterer Radbügelstandorte.

Radabstellplätze an P+R-Plätzen

Der Antrag der GAL-Stadtratsfraktion „Park & Bike – Angebotserweiterung bei den Park & Ride-Plätzen“ vom 19.03.2018 (**Anlage 3**) wurde bereits im Aufsichtsrat der Stadtwerke am 27.07.2018 behandelt.

Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH betreibt die P+R-Plätze Heinrichsdamm, Kronacher Straße und Bahnhof/Brennerstraße.

Der **P+R-Platz Bahnhof/Brennerstraße** wurde bereits mit dem Radhaus als Bike+Ride-Platz konzipiert:

- Überdachtes Fahrradparkhaus
- Schließfächer einschließlich Ladesteckdosen für E-Bikes
- Fahrradständer
- Überwachung über Videotechnik
- Luftstation

An der **P+R Anlage Heinrichsdamm** wurde bereits eine Park & Bike –Nutzung integriert. Es stehen im Einfahrtsbereich überdacht elf Radbügel für 22 Fahrräder zur Verfügung. Die Nachfrage an Abstellplätzen ist jedoch höher. Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH schlägt vor, zusätzlich im Bereich der Ausfahrt weitere Abstellmöglichkeiten anzubieten und diese als Park & Bike Fläche zu kennzeichnen. Abstellentgelte für Fahrräder sollen nicht verlangt werden. Für Nutzer der Anlage, die mit dem motorisierten Individualverkehr (mIV) anreisen und mit dem Fahrrad weiter fahren wollen, besteht die Möglichkeit, ausschließlich den Parktarif, also ohne ÖPNV-Tarif, zu nutzen.

Der im Antrag beschriebene Vorschlag, Fahrradboxen aufzustellen und Leihfahrräder vorzuhalten, ist aus Sicht der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH nicht zielführend. Das hängt zum einen damit zusammen, dass eher minderwertige Fahrräder an solchen Anlagen abgestellt werden, und zum anderen Wohnmobilisten in der Regel ihre eigenen Fahrräder mitführen.

An der **P+R-Anlage Kronacher Straße** stehen am Rande des Parkplatzes seit 2016 fünf Radbügel zum sicheren Abstellen von zehn Fahrrädern zur Verfügung. Aktuell ist die Nachfrage danach gering. Die Nutzer der Parkanlage nutzen primär den ÖPNV der Stadtwerke Bamberg. Da die P+R-Anlage Kronacher Straße außerdem noch in der Bindung als Fördermaßnahme steht, wird in diesem Bereich aktuell kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Der **Parkplatz Berggebiet**, ein ehemaliger P+R Platz, bietet sich für die Kombination Park & Ride bzw. Bike & Ride oder Park & Bike an. Der Großteil des Platzes soll demnächst an die Sozialstiftung verpachtet werden. Für deren Mitarbeiter/innen werden hier auch Radabstellmöglichkeiten im Sinne des Park&Bike geschaffen. Im Umfeld der Bushaltestelle wäre eine weitere öffentlich nutzbare Radabstellanlage, möglichst überdacht, sinnvoll. Die Verwaltung wird hier gemeinsam mit der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH einen geeigneten Standort koordinieren.

Die Errichtung von Fahrradboxen für innerstädtisch arbeitende Dauermieter der **Tiefgarage Mußstraße** soll noch geprüft werden.

Radparken von Lastenfahrrädern

Die GAL-Stadtratsfraktion hat am 16.04.2018 einen Antrag zur „Förderung von Lastenfahrrädern“ gestellt (**Anlage 5**). Dabei wird unter Ziffer 1 beantragt, dass beim Fahrrad-Parkkonzept Stellplätze für Lastenfahrräder in die Konzeption mit aufgenommen werden soll.

Grundsätzlich ist es aufgrund seiner Größe schwierig, ein Lastenrad auf einem normalen Fahrradparkplatz abzustellen.

Es steht zu befürchten dass Flächen, die für Lastenräder ausgezeichnet werden, trotz entsprechender Beschilderung zum Abstellen von anderen Fahrzeugen aller Art genutzt werden. Theoretisch gibt es einige Radbügel-Standorte, die von ihrer Dimension zum Abstellen für Lastenräder geeignet wären, aber eben möglicherweise mit anderen Fahrzeugen bereits belegt sind. Eine bisherige Recherche hat ergeben, dass es bundesweit bislang kein Konzept zum Lastenradparken im öffentlichen Straßenraum gibt. Sollte es hierzu ein geeignetes „best practice“ Beispiel geben, wird das Stadtplanungsamt dies gerne in das Fahrrad-Parkkonzept für den öffentlichen Raum übernehmen.

Hinsichtlich des Themas "Berücksichtigung Lastenfahrräder in der Stellplatzsatzung" (Ziffer 2) haben Recherchen ergeben, dass die Stadt Tornesch in Schleswig-Holstein eine solcher Regelung in Ihrer Satzung hat. In dieser Satzung heißt es:

„Jeder 31. notwendige Fahrradabstellplatz muss außerdem durch eine zusätzliche Fläche von mindestens 1,5 m² zum Abstellen von Lasten- oder Kinderanhängern oder für Lastenfahrräder geeignet sein.“

Die Stadt Bamberg trifft aktuell im Rahmen von Mobilitätskonzepten bei Abweichungen von der Stellplatzsatzung (§ 10 StS) innerhalb von städtebaulichen Verträgen Regelungen im Sinne von Aufstellflächen für Lastenräder.

c. Ausweisen von neuen Fahrradstraßen

Mittlerweile sind folgende Fahrradstraßen geprüft bzw. umgesetzt:

- **Mayersche Gärtnerei**

Die Maria-Ward-Straße und die Anna-Maria-Junius-Straße sind zwischenzeitlich als Fahrradstraßen beschildert.

- **Judenstraße**

Siehe Sitzungsvorlage vom 18.9.2018 (VO/2018/1853-61)

- **Generalsgasse-Zinkenwörth-Schillerplatz**

Diese Straßenzüge können bis auf weiteres nicht als Fahrradstraßen ausgewiesen werden. Ein höhengleicher Ausbau (insbesondere an den Engstellen Zinkenwörth und Generalsgasse) müsste zuvor abgeschlossen sein. Eine Finanzierung ist derzeit nicht absehbar.

- **Herrenstraße-Schranne-Geyerswörthplatz-Lugbank-Untere Karolinenstraße**

Der gesamte Bereich wird zu Fahrradstraßen mit Beibehaltung der Einbahnstraßenbeschilderung in der Lugbank sowie der Herrenstraße (südlicher Abschnitt). Die Umsetzung erfolgt nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen in der Sutte (Beschluss des Umweltsenates vom 18.9.2018).

- **Sachstand Leinritt**

Wie bereits in der letzten Umweltsenatssitzung dargestellt, ist die Einrichtung einer Fahrradstraße nicht sinnvoll, weil angesichts des höhengleichen Ausbau sonst die Fußgänger benachteiligt werden. Derzeit wird untersucht, wie die Ausweisung als Geh- und Radweg mit den dort vorhandenen Parkplätzen vereinbart werden kann.

- **Fahrradquartier Mitte** mit den folgenden Straßen:

- Mittelstraße (teils Bestand)
- Färbergasse (schon seit 2016 beschlossen, wegen Baumaßnahmen nur nicht umgesetzt)
- Letzengasse (schon Bestand)
- Spitalstraße (schon Bestand)
- Heiliggrabstraße (teils Bestand)
- Klosterstraße (schon Bestand – wird verlängert)

Die Einrichtung einer Fahrradstraße nach geltender Rechtslage würde einen erheblichen Beschilderungsaufwand von rund 15 Schildermasten mit rund 44 Verkehrszeichen erzeugen. Es werden derzeit Lösungen gesucht, wie dies vermieden werden kann. Ggf. soll ein beim Innenministerium ein Pilotversuch beantragt werden.

d. Errichtung einer Radzählanlage

Seit der letzten Umweltsenatssitzung gibt es keinen neuen Sachstand.

e. Sicherheit an Kreuzungen

Seit der letzten Umweltsenatssitzung gibt es keinen neuen Sachstand.

f. AGFK-Mitgliedschaft

Im Rahmen der Auszeichnungsfeier am 24.10.2018 im Schloss Dachau wurde die Stadt Bamberg als Neumitglied in die AGFK Bayern aufgenommen. Den Titel und die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ kann die Stadt Bamberg erst nach bestandem Prüfungsprozess erhalten. Die abschließende Prüfung der Bewertungskommission, ob die Kommune den Aufnahmekriterien gerecht wird, erfolgt innerhalb von vier Jahren mit Durchführung der Hauptbereisung.

Mit Antrag der GAL-Stadtratsfraktion „Information über die AGFK-Vorbereitung“ vom 30.07.2018 (**Anlage 4**) wird um einen Bericht über den geplanten Umsetzungsprozess gebeten.

Das offizielle Protokoll mit den Handlungsempfehlungen ist bereits an alle Fraktionen sowie an beteiligte Dienststellen und Verbände verteilt worden.

Die für die Auszeichnung und zur dauerhaften Mitgliedschaft erforderliche „Hauptbereisung“ soll nach Möglichkeit 2019 erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen folgende Maßnahmen umgesetzt sein bzw. nachweislich auf den Weg gebracht worden sein. Hierbei ist zu betonen, dass das Grundverständnis der AGFK nicht darauf abzielt, dass die AGFK der einzelnen Kommune Vorgaben zu konkreten Einzelsituationen machen will oder macht. Vielmehr zählt für die AGFK der erkennbare ernsthafte Prozess in Richtung Fahrradfreundlichkeit.

Umsetzungsorientierte Maßnahmen:

1. Optimierung der Wegweisung für Radfahrer
2. Poller / Umlaufschranken
3. Winterdienstplan
4. Baustellenmanagement
5. Internet-Seite
6. Unterhalt

Strategisch ausgerichtete Maßnahmen:

1. Zentraler Ansprechpartner zum Radverkehr / Radverkehrsbeauftragter
2. Zusätzliches Personal
3. Finanzbedarf / Budget und Haushalt zum Radverkehr
4. VEP Netzplanung für Radverkehr
5. VEP-Maßnahmen für den Radverkehr
6. Beschluss Zielvorgabe Radverkehr
7. Zusammenarbeit Landkreis und Umland-Kommunen

Umsetzungsorientierte Maßnahmenempfehlungen werden für die Sitzungen der AG Rad aufbereitet und dort behandelt, strategisch ausgerichtete Maßnahmenempfehlungen sind als Inhalte zur Diskussion in den Sitzungen des Fahrradforums vorgesehen.

In der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Radverkehr am 24.10.2018 fand eine erste Behandlung des Maßnahmenkatalogs statt. Dabei wurden insbesondere die Punkte Pfosten/Umlaufsperrern und Winterdienst behandelt. Auch die Themen Internet, Unterhalt und Wegweisung wurden thematisiert.

In der letzten Sitzung des Fahrradforums am 08.11.2018 wurde das Thema „Zielvorgabe Radverkehr“ diskutiert und eine Beschlussempfehlung für den Umweltsenat beschlossen, s. Protokoll Fahrradforum (VO/2018/2029-61).

Der Landkreis Bamberg hat inzwischen einen Ansprechpartner für das Thema Radverkehr geschaffen. Um die Zusammenarbeit zu verbessern, soll zukünftig dieser Ansprechpartner des Landkreises in die Sitzungen des Fahrradforums eingeladen werden.

g. Umsetzung „Förderprogramm Lasten-Pedelecs“

In der Sitzung des Umweltsenates am 18.9.2018 wurde über das Programm 2018 berichtet.

Ein Antrag auf Fortführung des Förderprogrammes (Anlage 5 Ziffer 3) ist für 2019 gestellt und Gegenstand der Haushaltsberatungen.

h. Runder Tisch Lange Straße

Zum Antrag der FDP vom 17.9.2018 (Anlage 6):

Der Runde Tisch zur Langen Straße am 17.7.2018 hat keine Empfehlung zur Wiedererrichtung des Radweges in der Einbahnrichtung ausgesprochen. Auch die Verwaltung kann dies nicht empfehlen, da dies nur wieder zu den altbekannten Konflikten führen würde, wenn der Radweg nicht – wie für einen Neubau erforderlich – mindestens 1,60 m breit zzgl. 0,50 m Sicherheitstrennstreifen ausgeführt werden würde. Für eine solche Ausführung fehlt zudem der Platz. Weiterhin müsste dann auch der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich aufgelöst werden, da in einem solchen keine Radwege zulässig sind.

Der nächste Runde Tisch tagt am 26.11.2018. Im Runden Tisch ist auch die Idee des Shared Space (Antrag der CSU-Fraktion vom 22.10.2018, Anlage 8) thematisiert worden. Der Redaktionsschluss dieser Sitzungsvorlage lag vor dem 26.11.2018. In der Sitzung wird mündlich berichtet werden.

i. Leuchtturmprojekt

Wie bereits im vorigen Umweltsenat dargestellt (VO/2018/1853-61), hat die Verwaltung für den Bereich Kapuzinerstraße/Markusplatz im Mai 2018 einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Klimaschutz durch Radverkehr 2018“ gestellt. Mit Schreiben vom 27.08.2018 wurde mitgeteilt, dass das eingereichte Projekt positiv bewertet wurde. Der detaillierte formale Förderantrag für die zweite Stufe des Auswahlverfahrens wurde fristgerecht zum 15. Oktober 2018 eingereicht. Damit besteht Aussicht auf Förderung in der Höhe von 1,2 Mio €. Inhaltlich wurde das Projekt auch in der Sitzung des Fahrradforums am 08.11.2018 intensiv erörtert, so dass sich neue inhaltliche Perspektiven ergeben haben. Siehe Protokoll und Beschlussantrag Fahrradforum in eigenem TOP in derselben Sitzung (VO/2018/2029-61).

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt- und Verkehrssenat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Anträge der GAL-Stadtratsfraktion „Zwischenstand Fortschreibung Fahrrad-Parkkonzept“ vom 23.04.2018 und „Förderung von Lastenfahrrädern“ (hinsichtlich Ziffern 1 und 2) vom 16.04.2018 und „Information über die AGFK-Vorbereitung“ vom 30.07.2018 und „Park & Bike - Angebotserweiterung bei den Park & Ride-Plätzen“ vom 19.03.2018 die Anträge von Herrn Pöhner „Wieder Radweg in der Langen Straße herstellen“ vom 17.06.2018 und „Chancen für Lange Straße nutzen“ vom 17.09.2018 sowie der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion „Lange Straße“ vom 22.10.2018 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

- Anlage 1: GAL-Antrag Zwischenstand Fortschreibung Fahrrad-Parkkonzept vom 23.04.2018
- Anlage 2: Vorschlagsliste GAL zu „1000 neue Radabstellplätze“ - Bearbeitungsstand 10/2018
- Anlage 3: GAL-Antrag Park & Bike - Angebotserweiterung bei den Park & Ride-Plätzen vom 19.03.2018
- Anlage 4: GAL-Antrag Information über die AGFK-Vorbereitung vom 30.07.2018
- Anlage 5: GAL-Antrag Förderung von Lastenfahrrädern vom 16.04.2018
- Anlage 6: FDP-Antrag Chancen für Lange Straße nutzen vom 17.09.2018
- Anlage 7: FDP-Antrag Wieder Radweg in der Langen Straße herstellen vom 17.06.2018
- Anlage 8: CSU-Antrag zur Langen Straße vom 22.10.2018/10.6.2015

Verteiler:

- Wirtschaftsförderung
- STVP
- EBB
- Umweltamt
- Straßenverkehrsamt

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OR
26. April 2018

96047 Bamberg

Bamberg, 23. April 2018

Antrag: Zwischenstand Fortschreibung Fahrradpark-Konzept

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

2015 veranstaltete die GAL eine Mitmach-Kampagne „1000 neue Fahrradabstellplätze für Bamberg“, bei der wir Bürgerinnen und Bürger dazu aufriefen, Standortvorschläge für neue Fahrradbügel einzureichen. Insgesamt kam eine Liste mit 942 Stellplätzen zusammen, die im Umweltsenat im September 2016 vorgestellt und behandelt wurde.

Die Abarbeitung der Liste (Prüfung und ggf. Umsetzung) war von 2016 bis 2019 angelegt, mit Verteilung von Prioritäten auf die einzelnen Standortvorschläge, was auch die Zustimmung des Senats fand.

Nun, ca. nach der Hälfte der Zeit, möchte ich einen Zwischenstand abfragen und **beantrage** namens meiner Fraktion einen Bericht im Umweltsenat:

Welche der mit Priorität 1 (also Bearbeitung 2016/2017) versehenen 260 Standorte wurden inzwischen mit Fahrradbügeln ausgestattet, bzw. welche Standorte wurden nicht ausgestattet und aus welchen Gründen?

Ich beantrage ausdrücklich eine **Behandlung im Umweltsenat**, um Nachfragen und Diskussion zu ermöglichen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen



Petra Friedrich

(Sammlung Bürgerinnenwünsche 2015, und eigene GAL-Vorschläge, Stand: 16.12.2015, aktualisiert am 15.03.2016)

Zwischenstand vom Oktober 2018**Anlage 2**

Lfd.-Nr.	Anzahl Stellplätze	Ort	Anmerkungen des Antrags	Stellungnahme Stadtplanungsamt	Anzahl Stellplätze (Radbügel)	Stand der Koordinierung / Umsetzung	Priorität 2016	zeitliche Umsetzung
1	20	Siechenstraße / Memmelsdorferstraße	10 vor St. Otto, 10 vor Bäckerei	Privatgrund der Kirche, (alte) Radabstellplätze vorhanden, Standort gegenüber mit 3 Radbügel ist möglich	6 (3)	Standorte wurde verwaltungsintern abgestimmt, der BV Nord hat 3 Radbügel bei der Bäckerei zugestimmt	1	evt. 2019
2	4	Feuerwehrmuseum, Bug	gemeint ist "Missionsmuseum Bug" (?)	Privatfläche, öffentlicher Bedarf nicht erkennbar		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
3	28	Lichtspielkino	direkt vor Lichtspielkino	Standort wurde bereits geprüft und abgelehnt, mit reduzierter Anzahl nochmalige Koordinierung	4-5 (8-10)	Standort wird (nochmals) in der Routine Verkehr koordiniert		evtl. 2019
4	8	vor Haus Königstraße 30, neben Lichtspiel	links und rechts von Fußgängerstreifen	Standort wurde bereits geprüft und aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
5	8	vor Hotel Klee Hof, Untere Königstraße 6	als Ergänzung an die schon vorhandenen Stellplätze	bereits 5 Bügel vorhanden, eingeschränktes Halteverbot dient als Hotel-Anfahrtszone, weitere Radbügel nur anstatt Kfz-Kurzzeitstellplätze		erste Stufe: Entfernen der Schrottfahrräder		xxx
6	12	vor Königstraße Nr. 9/11	Parkplatzersatz, Anm.: Baum vor Nr. 9/11 auf dem Gehweg im Weg, besser auf einen Parkplatz versetzen	Baumkübel wurde in Parkbuch versetzt, mot. Zweiradabstellplätze wurden 2017 angeordnet. Hohes Fußgängeraufkommen, Gehweg für Radbügel damit nicht geeignet. Fahrradabstellplätze nur anstatt Kfz-Kurzzeitstellplätze möglich	6-8 (3-4)	aufgrund des Entfalls eines Kfz-Stellplatzes zurückgestellt, endgültige Prüfung noch nicht abgeschlossen	1	?
7	12	vor Brauerei Spezial, Obere Königstraße 10	je 3 Ständer links und rechts vom Baum	in der Verlängerung der Bushaltestelle, im Lieferstreifen nicht möglich. Hinter dem Baum in Richtung Tränkgasse Reduzierung des eingeschränkten Halteverbots möglich	6 (3)	Standort wird in der Routine Verkehr koordiniert	1	?
8	8	vor FMS Computer, Kettenbrückstr. 1		gegenüber bereits Radabstellplätze vorhanden, weitere Radbügel werden aufgrund der bestehenden Möblierung des öffentlichen Straßenraums mit FLS, Bänken, Leuchten etc. kritisch gesehen		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
9	36	Promenadestraße 25	anstelle von 3 oder 4 städtischen Autoparkplätzen, bei Fuchs Freischankfläche	6 private Stellplätze, für öffentliche Fahrradabstellanlage nicht verfügbar		nicht zuständig		xxx
10	50	Maxplatz hinten	an der Mauer der Tiefgarage vor Luftschlitzen (10) + auf der anderen Seite der Mauer (16)	Standort wurden bereits geprüft, aufgrund von Veranstaltungen auf dem Maxplatz nicht möglich. Entlang der Rampe an der Fleischstr. auch nicht möglich (Fläche wird für Einsatzfahrzeuge benötigt, Radbügel können nicht ständig entfernt werden. Derzeit Standort E-Ladesäule		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
11	8	Seehofstraße	Bürgerwunsch, unklar, wo genau					
12	16	P+R Kronacher Straße	evtl. Auflösung von Autostellplätzen auf Parkplatz	Radabstellplätze aufgrund der Bindungsfrist der Förderung nur außerhalb der P+R-Anlage möglich	10 (5)	Standort umgesetzt	1	2016
13	10	ERBA-Park - Sportbereich		möglicher Standort wurde ermittelt	8 (4)	Standort wird in der Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV Mitte abgestimmt	1	evtl. 2019
14	10	Pödeldorferstraße	vor Cafe Abseits, Nähe Bushaltestelle, Parkplatzersatz	Standort bei Cafe Abseits nicht möglich (Halbgehwegparken, weder Gehweg noch Fahrbahn ausreichend breit für Radbügel). Alternativ-Standorte Pödeldorfer-/Neuerbstraße ermittelt	16 (8)	Standorte werden in der Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV Mitte abgestimmt	1	evtl. 2019
15	10	Luitpoldstraße / Ludwigstraße	evtl. vor CSU, Ecke Luitpoldstraße/Ludwigstraße, breiter Gehsteig	Standort war für WEBIKE Mietfahräder vorgesehen	20 (10)	Standort wird in der Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV Mitte abgestimmt		evtl. 2019
16	16	Luitpoldstraße / Ludwigstraße	großer Bedarf vor dm / Tegut	Privatfläche Landkreis		nicht zuständig		xxx
17	8	Luitpoldstraße	als Parkplatzersatz, Richtung Bahnhof, zwischen Mittelstraße und Bahnhof		6-8 (3-4)	aufgrund des Entfalls eines Kfz-Stellplatzes zurückgestellt, endgültige Prüfung noch nicht abgeschlossen	1	?
18	10	Friedhof / Gundelsheimerstr.		Standort realisiert	10 (5)	Standort umgesetzt	1	2017
19	14	Friedhof Haupteingang beim großen Parkplatz	Bürgerwunsch: bestehende Ständer erneuern	Standort realisiert	14 (7)	Standort umgesetzt	1	2016
20	10	Friedhof Eingang bei Sebastianikapelle (Sparkasse)	Sparkasse	private Radabstellanlage vorhanden, weiterer Bedarf?		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
21	30	Kapuzinerstraße 29 (CG)	im Zuge der Umgestaltung der Kapuzinerstraße	derzeit provisorische Radabstellanlage für CG, Standort soll auf Dauer eingerichtet werden	ca. 80 (40)	Umsetzung abhängig vom Förderantrag "Radverkehrsführung Markusplatz"		?
22	12	Lange Straße vor Spielhalle	Parkplatzersatz	Behindertenstellplatz		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
23	14	Lange Straße / Schönleinsplatz	Wiedereinbau der Ständer nach Beendigung der Baumaßnahmen	Standort wird in gleicher Anzahl Radbügel wieder hergestellt		Baustelle ist beendet, Bügel werden wieder vervollständigt		xxx
24	4	Obere Königstraße	Ersatz für Motorradstellplätze	Standort unklar, evtl. Höhe Einmündung Letzengasse. Zur Einhaltung der Verkehrssicherheit, keine weiteren Radbügel im Ein-/ Ausfahrtsbereich zur Königstr.		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
25	6	Kesslerstraße	links und rechts der Tür / Rituals Cosmetics, schräge Bügel möglich	keine Radbügel innerhalb der Fußgängerzone		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
26	20	Markusplatz	Schaffung einer Abstellzone für Räder auf dem Markusplatz	vor Markusplatz 6 auf der Fläche des derzeitigen Provisoriums	24 (12)	Umsetzung abhängig vom Förderantrag "Radverkehrsführung Markusplatz"		?
27	10	Hain	möglich als Ersatz von einem Parkplatz vor Bootshaus	10 Radbügel Bestand, weitere private Abstellplätze im Eingangsbereich, Standort könnte um 2-3 Radbügel erweitert werden	2-3 (4-6)	Standort wird in der Routine Verkehr koordiniert		evt. 2019
28	10	Bistumshaus Heinrichsdamm 32	vor Haupteingang - Grundstückseigentum zu klären	Privatgrund		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
29	50	Brose Arena, Wiese		überdachte Radabstellanlage vorhanden, weitere ca. 10 Radbügel könnten auf der Grünfläche errichtet werden	ca. 20 (10)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert		evt. 2019
30	6	Obere Pfarre		Standort wurde koordiniert, aufgrund Sanierung des Pfarrheims zurückgestellt	6 (3)	zurückgestellt	1	?

31	16	TSG / Jahnwiese		Bedarf ermitteln und Standort(e) detaillieren		Standortuntersuchung noch nicht abgeschlossen		evtl. 2019
32	20	Fuchsparkstadion	Parkplatzersatz, aber auch auf Weg vor / neben Kassenhäuschen	mögliche Standorte wurden ermittelt	34 (17)	Standorte werden in der Routine Verkehr koordiniert		evtl. 2019
33	6	Am Leinritt	Bürgerwunsch, wo genau, unklar.	Evtl. vor Durchgang Stadtarchiv	10 (5)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv dann mit BV Mitte abgestimmt		evtl. 2019
34	16	Berufsschulen 1 -3	Dr. von Schmitt - Straße	mögliche Standorte wurden ermittelt	24 (12)	Standorte werden in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV St. Gangolf abgestimmt		evtl. 2019
35	24	Heumarkt 5/6	als Ergänzung zu den schon vorhandenen	nach Baumaßnahme Maria-Ward-Gymnasium wird Standort mit 10 Bügeln wieder hergestellt		dann insgesamt 22 Radbügel am Heumarkt, Standort damit ausreichend		xxx
36	16	Graf-Stauffenberg-Platz	viel Platz bei Parkbänken	eher im Umfeld der Geschäfte (Kupsch), mögliche Standorte ermittelt	10 (5)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV Mitte abgestimmt		evtl. 2019
37	10	Brennerstraße	vor Radhaus, Parkplatzersatz	im Umweltsenat am 11.03.2015 abgelehnt		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
38	10	Theuerstadt	Parkplatzersatz	mögliche Standorte (ohne Auflassen von Kfz-Stellplätzen) wurden ermittelt	ca. 18 (9)	Standorte werden in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV St. Gangolf abgestimmt		evtl. 2019
39	20	Bleichanger	Kreuzungsbereich Bleichanger / Gönnerstraße	Standort durchkoordiniert, vorbehaltlich Fahrradforum / Umweltsenat / OB	6 (3)	Standort steht auf Umsetzungsliste		2018/2019
40	12	Maxplatz Vorne	je 3 Bügel vor Blumenstudio und Waffen Hinz an der Mauer von Eingang Toilette	keine Radbügel innerhalb der Fußgängerzone		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
41	12	Maxplatz Sparkasse	zwischen Telefonzellen und Eingang Toilette	keine Radbügel innerhalb der Fußgängerzone		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
42	6	Rondo	evtl. direkt auf der Ecke Rondo / Promenadestraße / Lange Str.	gegenüber 20 Radbügel, vor Messerschmitt 3 Bügel, erscheint ausreichend		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
43	6	ZOB - Da am Eck		bestehender Standort mit 11 Radbügeln ausreichend, Schrottfahrräder entfernen, nach Beendigung Quads Prüfung		Standort zurückgestellt		?
44	32	Gönnerstraße	Parkplatzersatz	sehr hoher Bedarf an Radabstellplätzen, insgesamt 3 Standorte mit BV Wunderburg koordiniert (Wegfall 1 Kfz-Stellplatz), vorbehaltlich Fahrradforum / Umweltsenat / OB	22 (11)	Standorte stehen auf Umsetzungsliste		2018/2019
45	8	Wunderburg vorm Mahr	Parkplatzersatz	Standort wurde untersucht, Senkrechtparkplätze für Radbügel ungeeignet. Alte Radabstellanlage zwischen Mahr und Kirche wird ersetzt	8 (4)	Koordinierung verwaltungsintern und mit BV Wunderburg abgeschlossen		2018/2019
46	12	Rathausparkplatz Fleischstraße	Parkplatzersatz	vorhandene Radabstellanlage ums Eck am Vorderen Graben (34 Radabstellplätze = 17 Radbügel) ausreichend, eher Entfernen von Schrottfahrrädern		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
47	40	Schönleinsplatz, Hypo Vereinsbank	anstelle Container (Baustelleneinsatzschalterraum)	Standort mit 20 Radbügeln vorhanden		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
48	10	Markusbrücke	evtl. unter Brücke (Lewinsky), zwischen Brücke und Treppe	Lizenzparkplätze, weitere Reduzierung nicht möglich. Radbügel vor Mauer auf Höhe des Durchgangs zum Stadtarchiv, s. Standortvorschlag Nr. 33	10 (5)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv dann mit BV Mitte abgestimmt		evtl. 2019
49	16	BaskidHall	BaskidHall / Geschäftsstellengebäude Gereuth	Prüfung ergab, dass bereits Bügel für tägliche Nutzung ausreichend vorhanden sind		Standort wird nicht weiter verfolgt	1	xxx
50	10	ERBA Spielplatz		Standort zwischen Spielplatz und Cafe	ca. 4 (8)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert		evtl. 2019
51	10	Michelsberg / TAM	Parkplatzersatz	aufgrund Sanierungsmaßnahmen stark eingeschränkte Parksituation, Standort wird zurückgestellt		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
52	6	Franz-Ludwig-Straße	evtl. Richtung Fußgängerzone, bei Bäckerei Fuchs / C&A	Standort mit 8 Radbügeln bereits vorhanden		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
53	6	Egelseestraße / Hirtenstraße		Standort wurde geprüft, insgesamt 2 Standorte mit 5 Radbügeln mit BV Wunderburg koordiniert	10 (5)	Standorte stehen auf Umsetzungsliste		2018/2019
54	12	Kunigundendamm / Hirtenstraße	jeweils 3 Ständer auf beiden Straßenseiten Hirtenstraße als Ergänzung zu den kürzlich errichteten	Standorte mit BV Wunderburg koordiniert, vor Hsnr. 49 zurückgestellt (Abstellfläche für mot. Zweiräder), vor Hsnr. 52 Erweiterung um 3 Radbügel	6 (3)	Standort steht auf Umsetzungsliste		2018/2019
55	12	Kunigundendamm / Hemmerleinstraße	jeweils 3 Ständer auf beiden Straßenseiten Hemmerleinstraße als Ergänzung zu den kürzlich errichteten	Standorte mit BV Wunderburg koordiniert	12 (6)	Standorte stehen auf Umsetzungsliste	1	2018/2019
56	10	Kunigundendamm / Bleichanger		Standort wurde verwaltungsintern und mit BV Wunderburg koordiniert	4 (2)	Standort steht auf Umsetzungsliste	1	2018/2019
57	8	Martin-Luther-Straße	Gemeindezentrum Erlöserkirche	Standort möglich, liegt auf Privatgrund der evang. Kirche	?	nicht zuständig	1	?
58	10	Am Kranen neben Bushaltestelle		Car Bike Port und vor Copy Shop	20 (10)	zwei Standorte umgesetzt		2018
59	6	Bischofsmühle		Radbügel bei der Neugestaltung vorgesehen			1	2019
60	10	Schönleinsplatz Sparkasse		Standort wurde geprüft, Gehweg zu schmal für Radbügel, als Ersatz für Kfz-Stellplatz möglich		Standort zurückgestellt	1	xxx
61	10	Gertraudenstraße		Standort im Gehwegbereich Einmündung Gabelsbergerstr.	ca. 6 (3)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert	1	evtl. 2019
62	16	Hain-Spielplatz		zwei Standorte ermittelt mit ca. 6 Radbügeln	ca. 12 (6)	Standorte werden in Routine Verkehr koordiniert	1	evtl. 2019
63	12	Parkplatz Schranne	Parkplatzersatz	Standort mit 8 Radbügeln vorhanden, zusätzlicher Standort gegenüber auf Gehwegfläche verwaltungsintern koordiniert	10 (5)	nochmalige Koordinierung mit BV Stephansberg		evtl. 2019
64	30	Konzerthalle	Fahrradparkplätze im Parkhaus	verkehrssichere Zu-/ Abfahrt klären, Koordinierung mit Stadtwerke noch nicht abgeschlossen	?	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert		?
65	10	Kindertagesstätte St. Stephan	evtl. auf Naturschotter / Rindenmulch bei der Plakatstellwand	Planung mit Umgestaltung liegt vor, verwaltungsinterne Abstimmung noch nicht abgeschlossen	6 (3)	Standort wird in Routine Verkehr koordiniert, falls positiv mit dem BV Mitte abgestimmt	1	evtl. 2019
66	6	Salino	neben Bushaltestelle	Standort nicht geeignet, Gehweg zu schmal. Alternativstandorte gegenüber am Schillerplatz	12 (6)	zwei Standorte umgesetzt	1	2018
67	10	Pfeuferstraße 15	Umwandlung von Kfz-Stellplätzen	Halbgehwegparken, weder Gehweg noch Fahrbahn ausreichend breit für Radbügel		Standort wird nicht weiter verfolgt		xxx
946 entspricht 473 Radbügel								

Standort auf Privatgrund	Standort umgesetzt
Standort wird nicht weiter verfolgt	Standort zur Umsetzung bereit
Standort zurückgestellt	Standort bereits mit BV koordiniert
bestehender Standort, ggfs. Entfernen Schrottfahrräder	Standort bereits in Routine Verkehr koordiniert
Radbügel nicht innerhalb der Fußgängerzone	Standort für Koordinierung vorbereitet

203.111

STADTPLANUNGSAMT

Eing. 23. März 2018

Rücksprache

FNP	BPlan	Stadt	Verk.
-----	-------	-------	-------

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

AE
Volz. controlling

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OR
21. März 2018

ALB	Stadt Bamberg	bR
WLB	Baureferat	StN
JFS1	22. März 2018	zdA
JF62		Antw schr
WV	04 BR 6	Cont

Flyer erstellt

Bamberg, 19. März 2018

Antrag

Park & Bike – Angebotserweiterung bei den Park&Ride-Plätzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Sommer 2018 läuft meiner Kenntnis nach die öffentliche Förderung für den P&R-Platz am Heinrichsdamm aus, so dass einer Erweiterung des dortigen Angebots nichts im Wege steht. Der Platz eignet sich hervorragend auch für Park & Bike, also für das Fahren mit dem Auto an den Stadtrand-Parkplatz Heinrichsdamm, von dem aus dann bequem mit dem Fahrrad in die Innenstadt weiter gefahren werden kann.

Auch die anderen P&R-Plätze der Stadt kommen für Park & Bike in Frage.

Diese Angebotserweiterung braucht selbstverständlich eine Infrastruktur in Form von beispielsweise sicheren und überdachten Fahrradabstellplätzen, abschließbaren Fahrradboxen und Leihrädern (letztere kämen etwa auch den Abstellplätzen für Wohnmobile beim P&R-Platz Heinrichsdamm zugute).

Ich **beantrage** deshalb namens meiner Fraktion:

Die Stadtverwaltung möge dem Stadtrat konkrete Vorschläge für eine Angebotserweiterung zu einem Park&Bike-Angebot an den einzelnen P&R-Plätzen erarbeiten und hierfür eine Kostenschätzung abgeben.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen

Christiane Laaser

α.08.08.

GAL

Stadtratsfraktion

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

**Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz**

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
01. Aug. 2018

ALB	Stadt Bamberg	bR
WLB	Baureferat	StN
JF61	01. Aug. 2018	zdA
JF62		Antw schr
WV	GR 61	<input checked="" type="checkbox"/>

*Bitte in Uhr den Spot mit
enthalten*

Bamberg, 30. Juli 2018

Antrag:

Information über die AGFK-Vorbereitung

STADTPLANUNGSAMT					
Eing. 02. Aug. 2018					
<input type="checkbox"/> Rücksprache					
AL	FNP	BPlan	Stadt	Verk.	VerwFi

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Juli fand die Vorbereitung von Vertreter*innen der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bamberg statt, welche Bestandteil des Bewerbungsverfahrens zu Aufnahme einer Kommune in die AGFK ist.

Dazu gehören eine Bestandsaufnahme bzw. -analyse zu den besichtigten Standorten mit Maßnahme-Empfehlungen sowie ein Protokoll über den Vor-Ort-Termin.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

- 1. Den Fraktionen wird je ein Exemplar des Protokolls der AGFK-Vorbereitung zur Verfügung gestellt.**
- 2. Die Verwaltung berichtet dem Umweltsenat, welche Maßnahme-Empfehlungen der AGFK bis zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden sollen bzw. welche Maßnahme-Empfehlungen die Stadtverwaltung nicht umzusetzen plant.**

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Gertrud Leumer
Gertrud Leumer

Petra Friedrich
Petra Friedrich

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
18. April 2018

Bamberg, 16. April 2018

Antrag
Förderung von Lastenfahrrädern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in eher kleinem Umfang wurde die Förderung von Lasten-E-Bikes bereits angegangen, durch einen im Februar beschlossenen Fördertopf. Um eine Nachfrage für Lastenfahrräder (mit oder ohne Elektro-Antrieb) zu schaffen, braucht es aber auch Maßnahmen zur Infrastruktur. Dabei ist zu beachten, dass etwa Stellplätze für Lastenfahrräder auch Fahrradanhängern zugute kommen.

Wir **beantragen** deshalb namens unserer Fraktion:

1. Beim Fahrrad-Parkkonzept der Stadt Bamberg zur Schaffung neuer Fahrradstellplätze (beschlossen im September 2016) werden Stellplätze für Lastenfahrräder in die Konzeption mit aufgenommen.
2. Bei den Richtlinien zur Stellplatzsatzung der Stadt Bamberg werden Stellplätze für Lastenfahrräder als pflichtgemäß bereitzustellen in geeignetem Umfang aufgenommen.
3. Für 2019 wird der eingangs erwähnte Fördertopf für Lasten-E-Bikes (Beschluss Umweltsenat, Februar 2018) weitergeführt und auf Familien als Antragsberechtigte erweitert. Um über den Umfang der Förderung zu beschließen legt die Stadtverwaltung eine Aufstellung der bislang eingegangenen bzw. bewilligten Anträge und Nachfragen vor.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen



Petra Friedrich

GAL-Fraktionsbüro
Grüner Markt 7 – 96047 Bamberg
Telefon und Fax 0951/23 777
post@gal.bamberg.de



GAL-Fraktion Kto.Nr. 578 205 486
B90/GRÜNE Kto.Nr. 578 012 304
Sparkasse Bamberg BLZ 770 500 00
www.gal.bamberg.de

FDP-Ortsverband Bamberg-Stadt
Stadtrat Martin Pöhner
Katharinenstraße 1,
96052 Bamberg
Tel. 0170-3225084
Mail: Martin.Poehner@t-online.de



Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antrag der FDP

Chancen für Lange Straße nutzen

17.09.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie unser FDP-Anliegen, eine kostenfreie erste Parkstunde in den städtischen Parkhäusern und Tiefgaragen einzuführen, aufgegriffen und unterstützt haben. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in der Stärkung des Einkaufsstandortes Innenstadt.

Hiermit stelle ich aber den Antrag, die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur Aufwertung der Langen Straße als Einkaufs- und Flaniermeile auch zu nutzen.

Mit der Einführung der kostenfreien ersten Parkstunde können die bisher in der Langen Straße existierenden Kurzzeitparkplätze in das Parkhaus Schützenstraße verlagert werden. Künftig ist es in der Langen Straße ausreichend, wenn es Be- und Entlademöglichkeiten gibt und die Möglichkeit besteht, beispielsweise ältere Menschen dort aussteigen zu lassen, wenn sie etwa einen Arzt besuchen.

Zu diesem Zweck werden aber nicht alle bisherigen Autostellflächen mehr benötigt. Sie können teils dazu dienen, den Aufenthalts- und Gehwegbereich auf der Südseite der Langen Straße zu vergrößern.

Ich beantrage deshalb, dass die Stadtverwaltung einen Plan ausarbeitet, wie eine solche Aufwertung des südlichen Gehwegbereichs der Langen Straße aussehen kann und welche finanziellen Mittel für eine entsprechende Umgestaltung erforderlich sind.

Leider zeigt der Plan, den die Stadtverwaltung für die Sitzung des Umwelt- und Verkehrssenats vom 18.09.2018 (VO/2018/1853-61) erstellt hat, keinerlei Perspektiven für die Aufwertung der Langen Straße auf.

Meinen Antrag auf Wiederherstellung eines stadteinwärts führenden Radwegs vom 17.06.2018 bitte ich bei der Planung ebenfalls zu berücksichtigen. Er ist ein wesentliches Element für eine Aufwertung der Langen Straße auch für Radfahrer.

Bereits im Voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Pöhner". The script is cursive and fluid, with the first letters of "Martin" and "Pöhner" being capitalized and prominent.

Martin Pöhner
Stadtrat der FDP
FDP-Ortsvorsitzender

FDP-Ortsverband Bamberg-Stadt
Stadtrat Martin Pöhner
Katharinenstraße 1,
96052 Bamberg
Tel. 0170-3225084
Mail: Martin.Poehner@t-online.de



Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadt Bamberg
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Antrag der FDP

Wieder Radweg in der Langen Straße herstellen

17.06.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hat in der Vergangenheit mehrheitlich entgegen der Position der FDP beschlossen, den Radweg in der Langen Straße in Fahrtrichtung komplett abzuschaffen. Die Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung zeigen nun, dass dies ein Schildbürgerstreich war. Immer wieder sind sehr gefährliche Situationen zu beobachten zwischen Fahrradfahrern und Autos. Kinder kann man praktisch kaum noch mit dem Fahrrad die Lange Straße entlang fahren lassen.

Auch vor dem Hintergrund von Überlegungen, in der Friedrichsstraße in Zukunft einen durchgehenden Radweg zu schaffen in Richtung Innenstadt, war die Abschaffung des anschließenden, bestehenden Radwegs in der Langen Straße unsinnig.

Deshalb stelle ich als Stadtrat der FDP folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung soll ein Konzept erarbeiten, bei dem in der Langen Straße auf der bestehenden Auto-Fahrbahn wieder ein durchgehender Radweg in Fahrtrichtung eingezeichnet wird. Im Bereich Obstmarkt ist der Radweg wieder an der bisherigen Stelle herzustellen. Dadurch kann die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Langen Straße massiv erhöht werden.

Die inzwischen erfolgte Ausweitung der Außenbereiche vor den Cafés Graupner und Beckstein soll dabei erhalten bleiben, weil sie sich als sehr positiv erwiesen hat und die Aufenthaltsqualität in der Langen Straße erhöht hat.

Für die zur Einzeichnung eines separaten Radwegs ggf. notwendige Vergrößerung der bestehenden Fahrbahn durch Auflassung einzelner Kurzzeitparkplätze beantrage ich, dass die Verwaltung Vorschläge erarbeitet, wie diese Kurzzeitparkplätze durch Verlegung innerhalb der Innenstadt erhalten bleiben können.

Bereits im Voraus vielen herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und die Bemühungen der Stadtverwaltung!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Pöhner

Martin Pöhner
Stadtrat der FDP
FDP-Ortsvorsitzender

22.10.18



Christlich-Soziale Union Fraktion des Bamberger Stadtrats

CSU-Stadtratsfraktion · Grüner Markt 7 · 96047 Bamberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

ALB	Stadt Bamberg	bR
WLB	Baureferat	SIN
JF61	23. Okt. 2018	zdA
JF62		Antw schr
WV	61 GR 6	CONF

*mgf. kommt es noch zu
einer Verlegung des Termins*

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB

22. Okt. 2018

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
www.csu-bamberg.de

Vorsitzender
Dr. Helmut Müller

STADT PLANUNGSAMT					
Eing. 25. Okt. 2018					
<input type="checkbox"/> Rücksende					
AL	FNP	BPlan	Stadt	Verk.	VerwFi

22. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stelle ich den folgenden

Antrag:

In die Überlegungen des von Ihnen angekündigten „Runden Tisches“ zur Zukunft der Langen Straße bringt die Verwaltung die Grundintentionen des CSU-Antrags vom 10. Juni 2015 – den ich in Ablichtung beifüge – erneut ein.

Begründung:

Die Lange Straße ist eine der wichtigsten Straßen in der Innenstadt. Aus diesem Grunde hat sich die CSU-Stadtratsfraktion mit dem genannten Antrag schon vor 3 Jahren zu Wort gemeldet. Er sah u.a. die Berücksichtigung des „Shared Space“ – Gedankens, den höhengleichen Ausbau des Straßenraumes unter Verzicht auf Borde sowie gestalterische Elemente wie Teilaufpflasterungen, Blumenkübel etc. vor. Wir meinen, daß angesichts der grundlegenden Entscheidung, die verbliebenen Kurzzeitparkplätze aufzulösen, der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die schon damals zukunftsweisenden Gedanken der CSU-Stadtratsfraktion erneut in die aktuelle Diskussion einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Müller
Fraktionsvorsitzender

Ø für BGM Metzner, 10/SD, 10/Presse, 10/Dr. Goller erst.
Ø für 1, 2, 4, 5, 6 z. vorl. Kenntnisnahme erst.

D. G. G.

Christlich-Soziale Union Fraktion des Bamberger Stadtrats



Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
<http://www.csu.bamberg.de>

Vorsitzender
Dr. H. Müller

10. Juni 2015

CSU-Stadtratsfraktion Grüner Markt 7 96047 Bamberg

ALB	Stadt Bamberg	10
WV	16. Juni 2015	
IF62		
WV	61 GR EBB SVB	X

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB

10. Juni 2015

OB
10/SD

6/EBB
Vledenführer

mit 5

Städtebauliche Aufwertung der Innenstadt Qualitätsoffensive für Bamberg – Teil 1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stellen wir folgenden

Antrag:

STADTPLANUNGSAMT			
Eing.	17. Juni 2015		
<input type="checkbox"/> Rücksprache			
FNP	Stadt	Verk.	

den erst. Kr.

Im Bereich der Langen Straße, beginnend auf der Höhe des Restaurants „Messerschmitt“ und der HypoVereinsbank bis zur Bibliothek der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (TB 5 – Am Kranen 3) führt die Stadt Bamberg einen Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Einführung einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Km/h und einem eingeschränkten Halteverbot (§ 41, § 45, Abs. 1d StVO – VZ 274.1, 274.2, 290.1, 290.2 – Zonenregelung) und zahlreichen Elementen der „Gemeinschaftsstraße“ bzw. des „Shared Space“- Gedankens wie z.B.

18.6.15

- weiche Separation durch Gestaltungselemente, wie Teilaufpflasterungen bzw. Aufmerksamkeitsstreifen im Eingangsbereich, umfassende Möblierung, Blumenkübel etc.)
- höhengleiche Ausbildung des Straßenraumes unter Verzicht auf Borde (siehe Hauptwachstraße – optische Erweiterung der Fußgängerzone)
- weitgehender Verzicht auf Beschilderung
- soweit rechtlich möglich Mischverkehr

ein.

Begründung:

Die Aufenthaltsqualität, die Qualität der Nutzungen, der städtebauliche Zustand, zusammengefasst die Gesamtsituation der Langen Straße, verschlechtert sich seit Jahren zusehends. Der Stadt Bamberg ist es bislang nicht gelungen, diesem Verfall entgegenzusteuern. Um die Qualität des Straßenzuges zu erhöhen, ist die Stadtratsfraktion der Christlich-Sozialen Union der Auffassung, dass es hierfür einer erheblichen städtebaulichen Aufwertung des Straßenraumes bedarf, der weit über die bislang beschlossenen Maßnahmen hinausgeht.

„Statt einer dominanten Stellung des motorisierten Verkehrs soll der gesamte Verkehr mit dem sozialen Leben und der Kultur und Geschichte des Raums im Gleichgewicht stehen“ (Wikipedia). Gestaltungsmaßnahmen für die verschiedenen Nutzungen sind möglichst weitgehend miteinander verträglich zu machen. Verkehrs- und andere Nutzungen sollen nebeneinander stehen und sich den Straßenraum teilen. Diese „Straßenraumphilosophie“ gliedert die Stadt nicht mehr in Zonen (wie reine Fußgängerzone oder Straße); sie darf wieder Raum für alle sein. Und damit ist auch der Mensch nicht mehr nur Verkehrsteilnehmer. Diese Mobilitätskultur fordert ein Miteinander im Straßenraum, Rücksichtnahme und Achtsamkeit, und dies unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel.

Im Rahmen ihres Gesamtkonzeptes „Qualitätsoffensive Innenstadt“ soll in einem ersten Schritt die Aufenthaltsqualität durch die optische Erweiterung des Fußgängerbereiches in die Lange Straße hinein analog der Gestaltung Kettenbrücke – Hauptwachstraße verbessert werden.

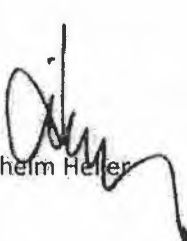
Zahlreiche Beispiele anderer Städte zeigen, dass durch diese Gestaltungsphilosophie mit möglichst weitgehendem Verzicht auf Beschilderungen (Abbau des Schilderwaldes) und Lichtzeichenanlagen eine erfolgreiche städtebauliche Aufwertung möglich war. Viele Städte mit einer vergleichbaren oder gar höheren Verkehrsbelastung als die Lange Straße (Rosenheim 9000 Kfz/Tag, Bad Aibling 10.000 Kfz/Tag, Brühl 7.500 Kfz/Tag, Kevelaer 10.500 Kfz/Tag, Duisburg 13.700 Kfz/Tag, Bohmte 12.600 Kfz/Tag, Drachten (NL) (18.000 Kfz/Tag) haben erfolgreich vergleichbare Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt.

Die Stadtratsfraktion der Christlich-Sozialen Union fordert eine qualitative städtebauliche Aufwertung der Langen Straße unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit des innerstädtischen Handels.

Die Maßnahme soll über die Haushaltsstelle 6300.95310 finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Helmut Müller


Dr. Franz-Wilhelm Heller


Markus Huml